

Fondstruktur für erneuerbare Energieinfrastruktur.

Investitionsform mit Potenzial

Umstrukturierung von Co-AG zur Fondsstruktur für erneuerbare Energieinfrastruktur

Die Energiewende erfordert neben technologischer und politischer Veränderung auch neue Ansätze in der Finanz- und Unternehmensstrukturierung. In diesem Kontext gewinnt die Umstrukturierung bestehender Investitionsformen, wie beispielsweise einer Co-AG zu einem Fondsvehikel zunehmend an Bedeutung. Besonders im Bereich der erneuerbaren Energieinfrastruktur verspricht dieser Schritt eine effizientere Kapitalallokation, eine breitere Investorenbasis und mehr Flexibilität bei Projektentwicklungen.

Die Co-AG ist eine Mischform aus Kapital- und Personengesellschaft (Aktiengesellschaft, bei der zwei oder mehrere Parteien eine neue Gesellschaft gründen und betreiben). Unternehmerisches Engagement wird mit haftungsbeschränkter Kapitalbeteiligung kombiniert. In der Praxis ist diese Struktur, insbesondere für institutionelle Investoren wie Pensionskassen, im Bereich der erneuerbaren Energien weniger beliebt. Gründe dafür liegen in der vertraglichen Komplexität oder dem vergleichsweise geringen Mass an Transparenz und Governance.

Eine Fondsstruktur, wie beispielsweise in Form eines geschlossenen RAIFs (Reserved Alternative Investment Fund), bietet im Vergleich zur Co-AG-Struktur einige Vorteile, z.B. klare Trennung von Investoren- und Managementebene, steuerliche Effizienz und Erfüllung regulatorischer Anforderungen institutioneller Investoren. Zudem erlaubt sie eine diversifizierte Investition in verschiedene Assets, z.B. in Windparks, Solarfelder, Fernwärme und Batteriespeicher. Für die Entwicklung,

den Bau und den Betrieb von Energieinfrastruktur bedeutet dies mehr Planungssicherheit und eine langfristig stabile Finanzierung.

Investments in einer Fondsstruktur zu halten, erfordert einiges an Anstrengung. Es bedingt die Gründung einer Fondsgesellschaft, meist mit einer regulierten Kapitalverwaltungsgesellschaft als Manager. Investoren müssen ebenfalls die strengen Vorschriften des Gesetzgebers erfüllen. Im Falle eines SICAV-RAIFS müssen diese als professionell eingestuft sein und ebenso klassifiziert werden.

Fazit

Die Transformation einer Co-AG in eine Fondsstruktur ist ein strategischer Schritt mit hohem Potenzial, vor allem im wachstumsstarken Bereich der erneuerbaren Energien. Sie ermöglicht es, neue Investorengruppen zu erschliessen, Projekte effizienter zu finanzieren und einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Wer frühzeitig handelt, sichert sich einen Wettbewerbsvorteil in einem dynamischen und zukunftsorientierten Markt.

Corinne Heusser

Leiterin Investor Relations der EBL Infrastruktur Management AG*

Bei Fragen steht Frau Heusser interessierten Investorinnen und Investoren gerne zur Verfügung.

T +41 61 926 14 97
M +41 76 316 12 00
corinne.heusser@ebl.ch



Unseren kommenden Event: Vorsorge-Symposium in der Messe Zürich

Zürich: 4./5. Juni 2025

Messe Zürich
Stand 31

Besuchen Sie uns am 4. und 5. Juni am Vorsorge-Symposium in der Messe Zürich am Stand 31. Erfahren Sie, welche Investitionschancen erneuerbare Energien bieten und wie sich nachhaltige Renditen mit zukunftsweisenden Projekten verbinden lassen. Das Vorsorge-Symposium ist der grösste PK-Event der Schweiz und wir freuen uns, sie am Stand 31 begrüßen zu dürfen! Mehr Infos zur Messe finden Sie unter www.symposium-2.ch.